

Jenseits des disziplinären Horizonts Neue Formen der Recherche und Wissensproduktion

Workshop
in Kooperation mit dem Münchner Stadtmuseum

20. und 21. März 2014
Münchner Stadtmuseum, München (D)

Museum ist nie statisch gewesen. Immer schon waren seine Verantwortlichen gefordert, Bestände für die jeweilige Gegenwart relevant zu machen und Sammlungen gemäß den Veränderungen der Zeit weiterzuentwickeln. Nun finden wir uns derzeit offensichtlich in einer Phase der kritischen Reflexion, was die Dokumentation, Deutung und Präsentation von Bestand, aber auch was die Neuorientierung in den Fragestellungen und Bildregimen anbelangt. Eine in diesem Zusammenhang zu beobachtende, verstärkte Zusammenarbeit zwischen Museumsschaffenden und externen Expertinnen/Experten aus den Bereichen Wissenschaft, Kunst und Vermittlung hat neue Formen der Befragung und Recherche mit sich gebracht und zu neuen Konstellationen und Einsichten geführt. Wir möchten am Beispiel von mehreren Ausstellungen deren Methoden und Arbeitspraxen analysieren und die Chancen, aber auch die Herausforderungen und Widersprüche derartiger Vorhaben diskutieren.

mit

Elke Krasny Kuratorin und Senior Lecturer an der Akademie der bildenden Künste Wien (A)

Barbara Mahlke Universitätsassistentin, Akademie der bildenden Künste Wien, Kuratorin, Kunstvermittlerin, Wien (A)

Bettina Habsburg-Lothringen Leiterin Museumsakademie Joanneum, Graz (A)

Stefanie Oberhoff freischaffende Künstlerin, Stuttgart (D)

Manfred Wegner Leiter der Sammlung Puppentheater/Schaustellerei, Münchner Stadtmuseum (D)

Interview mit

Pélagie Gbaguidi freischaffende Künstlerin, Brüssel (B)

Museumsakademie

Universalmuseum Joanneum

Programm

Donnerstag, 20. März 2014

- 13.00 - 13.30 Begrüßung & Einführung
Elke Krasny & Bettina Habsburg-Lothringen
- 13.30 - 15.00 *Was bedeutet es, wenn die Ausstellung zum Ort des Kommentierens, des Intervenierens, des Erweiterns wird?*
Elke Krasny
Der Beitrag führt in die transgressiven und kollaborativen Praxen des Kuratorischen jenseits des disziplinären Horizonts ein. Referenzprojekte sind u.a. *Movements of Migration* (Kunstverein Göttingen 2013), *Tensta Museum: Reports from New Sweden* (Tensta Konsthall 2014), *Stadt und Frauen. Eine andere Topographie von Wien* (Wienbibliothek im Rathaus 2008|2009), *Mapping the Everyday. Neighborhood Claims for the Future* (Audain Gallery Vancouver 2011)
- 15.00 - 15.30 Kaffeepause
- 15.30 - 17.00 *Ausstellung: The Subjective Object – Von der (Wieder-)Aneignung anthropologischer Bilder*
Barbara Mahlkecht
Der Beitrag gibt Einblicke in die praktische Erarbeitung und die Herausforderungen des im Jahr 2012 realisierten Ausstellungsprojekts im GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig. Die Möglichkeiten und Grenzen der Zusammenarbeit verschiedener Vertreterinnen und Vertreter zwischen Anthropologie und zeitgenössischer Kunst werden kritisch ausgelotet und differenzierend analysiert.
- 17.00 - 18.00 *Ausstellung: Asyl Stadtmuseum*
Stefanie Oberhoff & Manfred Wegner
Einführung in die Entstehungsgeschichte und die künstlerische Installation der aktuellen Ausstellung im Münchner Stadtmuseum
- Interview mit
Pélagie Gbaguidi

Freitag, 21. März 2014

- 10.00 - 12.00 *Ausstellungsanalyse Asyl Stadtmuseum*
Elke Krasny & Bettina Habsburg-Lothringen
mit anschließender gemeinsamer Diskussion der Ergebnisse
- 12.00 - 13.00 Mittagspause
- 13.00 - 15.00 **Elke Krasny & Barbara Mahlkecht**
In Arbeitsgruppen werden zu ausgewählten Objekten aus dem Münchner Stadtmuseum Ausstellungskonzepte erarbeitet, die auf Kollaborationen und Transgressionen jenseits des disziplinären Horizonts beruhen. Jedes noch so einfach erscheinende Objekt kann mit seiner historischen und gegenwärtigen Komplexität wieder aufgeladen und in neue, kritische, politische, theoretisierte, aber auch poetische und assoziative Kontexte gestellt werden.
- 15.00 - 15.30 Kaffeepause
- 15.30 - 17.30 Präsentation und Diskussion der Ergebnisse
- Zusammenfassung & Ausblick